

fällen auch Benzodiazepine. Die richtige Dosierung muss individuell unter Beobachtung der oft sehr unterschiedlich ausgeprägten unerwünschten Wirkungen erprobt werden. Bei der Anwendung von Neuroleptika grundsätzlich mit niedriger Dosierung beginnen, bei unbefriedigender Wirkung aber unter Beachtung unerwünschter Wirkungen (z. B. Sturzgefahr, Tagesmüdigkeit) großzügig hoch dosieren (hohe therapeutische Breite von Neuroleptika). Eine Kombination aus hoch- und niedrigpotenten Neuroleptika kann im Einzelfall sinnvoll sein. Beim Vorliegen extrapyramidaler Störungen oder von Morbus Parkinson atypische Neuroleptika verwenden, z. B.: Risperdal®, Leponex®, Stilnox®.

- Niederpotente Neuroleptika verwenden, wenn eine Sedierung erwünscht ist, z. B. Eunerpan®, Dipiperon®. Wichtig: Ausdosieren statt umsetzen, z. B. Eunerpan® kann bis zu 400 mg/d gegeben werden. *Beachte:* Atosil® und Neurocil® haben die stärksten anticholinergen Effekte (Delir, kognitive Beeinträchtigung). Eine Kombination mehrerer niedrigpotenter Neuroleptika ist wenig sinnvoll.
- Wenn Neuroleptika nicht helfen, vorsichtig mit Benzodiazepinen anbehandeln (*beachte:* paradoxe Wirkung, erhöhte Sturzgefahr).
- Hochpotente Neuroleptika anwenden, wenn ein antipsychotischer Effekt erwünscht ist. Erste Wahl bei Neueinstellung ist Glanimon® wegen kurzer HWZ und damit besserer Steuerbarkeit, da bei hochpotenten Neuroleptika die Gefahr der Deliranzinduktion besteht. Als Dauermedikation bei fehlenden Kontraindikationen ist Haloperidol (Haldol®) zu empfehlen.



DemTect

Der DemTect (Abb. D-1) soll mithelfen, geistige Beeinträchtigungen bei Patienten zu erkennen und auch den Verlauf des geistigen Abbaus zu beschreiben. Der DemTect ist ein Screening-Verfahren und erhebt nicht den Anspruch, eine ausführliche neuropsychologische Untersuchung zu ersetzen. Er ist ein Test, der zu einer ersten De-

menzdiagnostik herangezogen werden kann, ersetzt aber auf keinen Fall andere Verfahren, die üblicherweise zur Absicherung der Diagnose verwendet werden. Er stellt gegenüber dem → Mini-Mental-Status-Test nach Folstein insgesamt schwierigere Anforderungen und wird deshalb von leichter Betroffenen manchmal besser akzeptiert.

Der DemTect ist ökonomisch (Zeitaufwand etwa 8 min) sowie objektiv durchzuführen und auszuwerten. Ein großer Vorteil besteht darin, dass die Durchführung von entsprechend geschultem Personal, also auch von der Arzthelferin, vorgenommen werden kann.

Das Testverfahren besteht aus folgenden fünf Einzelaufgaben:

- insgesamt drei Gedächtnistests für Wörter und Zahlen
- einer Zahlenumwandlungsaufgabe, bei der Ziffern zu Zahlwörtern und Zahlwörter zu Ziffern umgeschrieben werden müssen
- einer Aufgabe zur verbalen Flüssigkeit, bei der 1 min lang Gegenstände genannt werden müssen, die es in einem Supermarkt zu kaufen gibt

Vorgehen

Der Tester muss darauf achten, dass die Durchführung des Tests nicht gestört wird, und sich vergewissern, dass der Patient ausreichend gut hört.

Beurteilung

Da die Testleistungen im DemTect zum Teil altersabhängig sind, wird eine Auswertung für 60-Jährige und Ältere sowie für unter 60-Jährige vorgenommen. Die Ergebnisse der Einzelaufgaben werden in Punkte umgerechnet. Die Summe der Punkte (maximal 18) ergibt entweder Hinweise auf einen Demenzverdacht oder weist darauf hin, dass altersentsprechende Leistungen vorliegen. Patienten unter 40 Jahre sollten mit DemTect nicht getestet werden.

- Wortliste: Es wird die Summe (aus beiden Durchgängen) aller korrekt genannten Begriffe gewertet (maximal 20 Punkte).

Beruf (evtl. vor Rente): _____

Schulbildung: _____

DemTect

1. Wortliste

„Ich werde Ihnen jetzt langsam eine Liste von 10 Worten vorlesen. Danach wiederholen Sie bitte möglichst viele dieser Worte. Auf die Reihenfolge kommt es nicht an.“ (erste Wortliste)

Teller	Hund	Lampe	Brief	Apfel	Hose	Tisch	Wiese	Glas	Baum
<input type="checkbox"/>									

„Vielen Dank. Nun nenne ich Ihnen die gleichen 10 Worte ein zweites Mal. Auch danach sollen Sie wieder möglichst viele Worte wiederholen.“

Teller	Hund	Lampe	Brief	Apfel	Hose	Tisch	Wiese	Glas	Baum
<input type="checkbox"/>									

Richtig erinnerte Begriffe (max. 20) _____

2. Zahlen-Umwandeln

„Wie Sie in dem Beispiel sehen können, kann man die Ziffer „5“ auch als Wort „fünf“ schreiben und das Wort „drei“ auch als Ziffer „3“ schreiben. Ein Teil der Aufgabe ist so, wie wenn Sie einen Scheck ausfüllen würden. Ich bitte Sie nun, die Ziffern in Worte und die Worte in Ziffern zu schreiben.“

Beispiel	5 → fünf	drei → 3
----------	----------	----------

209 =	
4054 =	
sechshunderteinundachtzig =	
zweitausendsiebenundzwanzig =	

Richtige Antworten (max. 4) _____

Abb. D-1 DemTect

3) Supermarktaufgabe

„Nennen Sie mir bitte so viele Dinge wie möglich, die man im Supermarkt kaufen kann. Sie haben dafür eine Minute Zeit.“

<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>												
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>												

Genannte Begriffe (max. 30) _____

4) Zahlenfolge rückwärts

„Ich werde Ihnen jetzt eine Zahlenreihe nennen, die Sie mir dann bitte in umgekehrter Reihenfolge wiederholen sollen. Wenn ich beispielsweise „vier-fünf“ sage, dann sagen Sie bitte „fünf-vier“.“

1. Versuch	2. Versuch	
7 – 2	8 – 6	2
4 – 7 – 9	3 – 1 – 5	3
5 – 4 – 9 – 6	1 – 9 – 7 – 4	4
2 – 7 – 5 – 3 – 6	1 – 3 – 5 – 4 – 8	5
8 – 1 – 3 – 5 – 4 – 2	4 – 1 – 2 – 7 – 9 – 5	6

Längste richtige rückwärts wiederholte Zahlenfolge (max. 6) _____

5) Erneute Abfrage der Wortliste

„Ganz am Anfang dieses Tests habe ich Ihnen 10 Worte genannt. Können sie sich noch an diese Worte erinnern?“

Teller	Hund	Lampe	Brief	Apfel	Hose	Tisch	Wiese	Glas	Baum
<input type="checkbox"/>									

Richtig erinnerte Begriffe (max. 10) _____

Abb. D-1 DemTect (Fortsetzung)

AUSWERTUNG :

Umrechnung (s. Tabelle)

Aufgabe	Einzelergebnis (bitte übertragen)	Punkte laut Umrechnungstabelle
1. Wortliste 2. Zahlen-Umwandeln 3. Supermarktaufgabe 4. Zahlenfolge rückwärts 5. erneute Abfrage der Wortliste		
Gesamtergebnis DemTect:		

Datum: ____ / ____ / 20 ____

Uhrzeit _____

Untersucher: _____

Punktzahl	Diagnose	Handlungsempfehlung
13–18	altersgemäße kognitive Leistung	nach 12 Monaten bzw. bei Auftreten von Problemen erneut testen
9–12	leichte kognitive Beeinträchtigung	nach 6 Monaten erneut testen – Verlauf beobachten
< 8	Demenzverdacht	weitere diagnostische Abklärung, Therapie einleiten

Abb. D-1 DemTect (Fortsetzung)

Umrechnungstabellen

Wortliste		
Anzahl genannter Begriffe		
< 60 Jahre	> 60 Jahre	Punkte
< 7	< 6	0
8–10	7–8	1
11–12	9–10	2
> 13	> 11	3

Zahlen-Umwandeln		
Anzahl richtiger Umwandlungen		
< 60 Jahre	> 60 Jahre	Punkte
0	0	0
1–2	1–2	1
3	3	2
4	4	3

Supermarkt-Aufgabe		
Anzahl genannter Begriffe		
< 60 Jahre	> 60 Jahre	Punkte
0–12	0–5	0
13–15	6–9	1
16–19	10–15	2
> 20	> 16	4

Zahlenfolge rückwärts		
Länge der Zahlenfolge		
< 60 Jahre	> 60 Jahre	Punkte
0	0	0
2–3	2	1
4	3	2
> 5	> 4	3

Verzögerter Abruf		
Anzahl genannter Begriffe		
< 60 Jahre	> 60 Jahre	Punkte
0	0	0
1–3	1–2	1
4–5	3–4	2
> 6	> 5	5

Abb. D-1 DemTect (Fortsetzung)